

PRESSEINFORMATION

GROSSES SURREALISMUS-WOCHENENDE AUF DER MATHILDENHÖHE DARMSTADT

Von Freitag, den 18. Juli bis Sonntag, den 20. Juli 2014 stehen gleich drei Veranstaltungen auf der Mathildenhöhe Darmstadt im Zeichen des Skorpions. Große wie kleine Besucher sind herzlich eingeladen, den kreativen Reichtum des Surrealismus und seiner Folgen zu entdecken und zu erleben: eine Vermittlungsoffensive der besonderen Art.

Freitag, 18. Juli, 19 Uhr

KUNST, WO IST DEIN STACHEL?!

Podiumsdiskussion

Platanenhain Mathildenhöhe Darmstadt

Bei widrigem Wetter im Museum Künstlerkolonie

Unter der Fragestellung „Kunst, wo ist dein Stachel?!“ trifft sich am Freitag um 19 Uhr ein besonderes Quartett zur Debatte im Platanenhain der Mathildenhöhe: Claudia Dillmann, Direktorin Deutsches Filmmuseum, Martin Schneider, Pfarrer Stadtkirche Darmstadt, Karsten Wiegand, Intendant Staatstheater Darmstadt und Ralf Beil, Direktor Mathildenhöhe Darmstadt, sprechen auf dieser Podiumsdiskussion über Tabus und Tabubruch heute. Wie geht die Kunst mit ungeschriebenen Gesetzen um? Welche Rolle spielen heute Entgleisungen und Geschmacklosigkeiten? Gibt es überhaupt noch Tabus – und wenn ja welche? Das sind die Themen, die zwischen den VertreterInnen von Kunst und Kirche, Film und Theater verhandelt werden.

Samstag, 19. Juli, 22 Uhr

LUIS BUÑUELS „UN CHIEN ANDALOU“ UND „L'ÂGE D'OR“

Open-Air-Filmabend

Freigelände vor dem Ausstellungsgebäude der Mathildenhöhe Darmstadt

Gleich zwei Meisterwerke des surrealistischen Films können Cineasten beim Open-Air-Filmabend auf der Mathildenhöhe erleben: den 16-minütigen Stummfilm „Un Chien Andalou“ (Der andalusische Hund) von 1929 und den 60-minütigen Spielfilm „L'Age d'Or“ (Das Goldene Zeitalter) aus dem Jahre 1930 – einer der ersten Tonfilme Frankreichs. Zu sehen sind damit der berühmteste Schnitt der Filmgeschichte überhaupt und ein Skandalfilm, der ganze 50 Jahre lang wegen seinem Frontalangriff auf Staat, Kirche und Bürgertum verboten war.

Der Regisseur beider Film-Ikonen, Luis Buñuel, Jahrgang 1900, wurde damals von Salvador Dalís Ideen befeuert. Im „Chien Andalou“ ist Dalí sogar selbst Akteur, bei „L’Âge d’Or“ mimt Max Ernst den Banditenchef. Der Dichter Paul Éluard ist ebendort für surreales Liebesgeflüster zuständig – und Wagners Opernmusik aus „Tristan und Isolde“ trifft auf das Geräusch einer Klospülung ... Surreales Open-Air-Vergnügen ist garantiert!

Sonntag, 20. Juli, 15 bis 18 Uhr

DALÍ LIEST GALA

**Kindertag für Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren
Platanenhain und Freigelände Mathildenhöhe Darmstadt**

Alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in Darmstadt, Frankfurt, RheinMain und RheinNeckar sind herzlich eingeladen, beim Kindertag in die faszinierende Welt des Surrealismus und der Darmstädter Künstlerkolonie auf dem Weg zum Weltkulturerbe einzutauchen – spielerisch und zugleich hautnah. Ob es um die Kunst des Mosaiks, der Pantomime, der Frottage oder Collage geht: Benötigt werden nur Fantasie und Kreativität, und schon kann es losgehen! Auch ein Kindertag-Klassiker ist aus aktuellem Anlass wieder dabei: Für unser Hochzeitsturm-Tor suchen wir eine Torschützenkönigin (Jungs, passt auf!) oder einen Torschützenkönig (Jungs, strengt Euch an!). Die Teilnahme am Kindertag ist kostenlos und Preise gibt es selbstverständlich auch zu gewinnen.

Die Mathildenhöhe Darmstadt freut sich auf viele große und kleine Surrealisten!

Das eigens für diesen Sommer errichtete Café-Restaurant „L’Âge d’Or“ im Platanenhain der Mathildenhöhe Darmstadt ist an allen drei Tagen von 10 bis 22 Uhr geöffnet und versorgt unsere Besucher gern mit Kaffee, Kuchen und mehr.

Die parallel laufenden Ausstellungen „Der Stachel des Skorpions“ und „Dem Licht entgegen. Die Künstlerkolonie-Ausstellung 1914“ sind an allen drei Tagen von 11 bis 18 Uhr im Platanenhain sowie im Museum Künstlerkolonie zu besichtigen.

Informationen zur Anfahrt, Videos und Fotogalerie unter www.mathildenhoehe.eu

Bitte besuchen Sie auch unsere Partnerausstellung „Bewusste Halluzinationen“ (noch bis 2. November 2014) im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt am Main.